

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mystische Sammelhandschrift - Cod. St. Georgen 79

[S.l.], [letztes Jahrzenht des 15. Jh.]

Der geistlich boumgarten

[urn:nbn:de:bsz:31-19236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19236)

wüschlichen dingen nicht dz er gang gladi ist zu
 betraditten. **B**esunder wol zu gefallen dem hoch
 stein dem ein gang gemut vff **z**u halten rein
 vnd lütter. **S**ich zu behalten von allem dem dz
 ein **z**luttre gewissen verunreinigen mag in
 dem wessen gelyo zubeleben vnd ins hergen
 andacht ward oft gesprochen kum her **z**u mir
 yn den garten meine sell mein trost myn
 hergen lieb aller **w**elt schopffer durch den in
 herg verwunt ist vnd hab ein **w**oll gefallen
 dar ym vnd mach grünen **m**yn herg vnd
myn vernuff vnd lasz wachsen nach dine gefalle
 in allerley blumen. **B**esunder verhall gilgen mit
 wol smertenden **v**ossen dz ist demutikeit lütter
 keit gotliche myn vnd beleib dar ym also lang
 bis dz ich die zitt **m**enig lebens verbring vnd
 dem schatten dieser **w**elt genglich **v**ermidit **v**n dz
mir dar **v**omb vnd dar nach schein dz ewig liedt
 xps ih̄s einer **w**eltlichen gloubigen sell gemahel

In alle kunsten die der mensch lerne
 mag so ist dz die nugeit kumt dz er **w**ol
 stumm leben dz ist aller **w**erffheit end **v**n anfüg

dar **v**mb myn liebes kind als du von mir be
gerst ein geistliche gab also hab ich zu samen
gestiffet **v**on vff der heiligen geschribt **v**er
en **v**lustigen geistlichen boum garten den ich dir
schid: **Z**u diesem newen **v**er mit seiner zuhor
ung dar ym ein yeder mensch in **v**weldem
stand er sey wol **v**onidet vrsach dar vmb er
pflidich **Z**u got sein hertz ke^r vnd wol wurd
in dem kurzen vnd geyendlichem leben
vnd wer kinnen **v**wol zu seiner hochsten volkom
enheit vnd **Z**u den schowen des obersten guttes
d^r got ist der bouw disen garten mit einer
flisigen betrachtung **v**nd ubung so mag ym
am zweiffel myner mysslingen zu **v**me
Zu einer boum garten gehor **v**ellikat
ent vil ding da mit **v**nan ym frucht
ber mach vnd in guttem **v**weissen behelt **Z**u
dem ersten so gehort **Z**u einem garten d^r
er eine ~~guter~~ **v**er gartner hab der den
garten bau wa vnd **v**wie oft ym sein nott
bey vnd sinist sol er keinerley arbeit thun
damm die also geistlich gehorent **Z**u disen

gartten **I**zu dem ersten dz ein mensch abge
 scheiden sey von allem gegenwärtlichen welt
 lichen dingen die dich wen mugen **f**an dem
 dienst gottes **f**es **v** sey was dz sey vnordenliche
 lieb die alle sol man vff geben **w**il man den
 gartten **f**recht bowen **w**an **v**nsse hier spricht
 in dem ewangely dz man nicht ij heren
 mug gedienen er muss **f**he einem **w**ol ge
 fallen dem andern vbel es ist vnmuglich
 got recht **f**lieb haben lieb sucht mich dester
 mynder **A**is wer muglicher den himmel palz
 wer gottes ritter wil sein **f**der sol sein hertz
 mit klumern in diesem mydersten gegenwärtlich
 en dingen dz ist **f**zu versten eine yetlichen men
 schen **f**nach dem sein stand ist **f**nach oder myd
 er **d** nach dem ist er schuldig mer oder mynd
 er sich abgesehenlich **f**zu halten **m**
Zu dem andern mol **f**so gehort zu eine
 baumgarten dz der boden **v**nd der
 grunt gutt sey von guttem **f**ertrich sinst **v**er
 serbent die boumen also gehort **f**zu diesem
 geistlichen **f**gartten ein gutter **f**grunt **w**as ist dz

anderst denn der heilg glaub der semem yed
en menschen gehore zu glauben und zu halte
will er selig werden von dem sprich sammt
paull jakem andren grundt kann nyemant
sagen dann der geseg ist und der stett uff
xij stucken als in die xij boten gemacht hab
en und der sol man glauben und mit den
wercken halten swarm als sammt jak iacob
schribet so ist der glaub tod am die werck
der glaub madit den menschen int selig
an die gutten werck vil emfeltigen menschen
merient es sey gnuet es sy getouft sind
und es sy gloubent und mit volfurn mit
den wercken wann allen drie werck bolg
ent dir nach an dem end sy send gutt ode

B ip dem gutten grund des bossi
baum gartens smag man verston die
x gebott gottes die selben gebot gehorent
dem yatliden menschen zu wissen und zu
halten gang sich sprich nemlich dreu wort
es ist wissen gang halten es verste also
mann muss die gebott wissen es ander

man **m**uss sy halten **u**nd dritt man muss sy
 genglidy halten **m**it halb oder den meren
 Deill sinder alle gang mit em ander **u**nd
der erst **u**nd Das man sy wissen soll bewert
 vns **s**ant pauls **w**elcher mit weiss die gebot
 der auch mit wissent **d**ar umb wer der ist
 der mit **w**isst er doch schuldig ist zu wissen
 vnd **u**nd er wol wissen **s**ond lernen mag **u**nd
 mag **u**nwissenheit mit entschuldigen als sant
 thomas sprich in siner sum aber **u**nd man die
 x gebot halten **s**o stett geschriben **m**atheyam
 xxv wiltu ern gen in **u**nd ewig **l**eben so halt
 die gebot gottes **s**nerck **u**nd er midt sprich
hor die gebot gottes oder gedend sy sinder
 er sprich behalt sy dar **u**mb sprich **u**nsse
her durch **s**uam sellig send **s** die die das
 wort gottes horent **u**nd **u**nd volbringent abe
sprich er durch **t**olmen habpt **u**nd mich
 lieb so behalt so behalt **u**nd die gebot **u**nd
 man die x gebot gang **m**uss halten dar
umb schribt sant **j**acob am andren capittel
wer die gesetz gang **b**ehelt **u**nd nun emsi

bricht der selb ist in aller schuldig worden
Das ist zu verstehen das man umb ein ewige
tod sind als wol muss ewiglich verdampft
werden als umb dussent sindt wann ein
tod sinnd thom und am ein bott breden
ist gnuget zu ewiger verdammung darumb
wilt das es ein ewigliche vernustigen men
schen nott ist zu ewiger selikeit das er den
glauben volbring mit den wercken und die
x gebott wilt und gang halt wann an die
nigt dieser gart mit grimen oder frucht
bringet In dem garten sollent sten ij fly
ssent brunnen da mit man die boum un
die wurg garten besprengen soll das sy mit ver
doren von der sinnen also geistlichen gehort
zu diesem sandedstigen garten das er in sem
Arens und in sem sell nach alle sine vernun
vernungen sag ij fliesen brunnen das mit er
sem sell und den inwendigen menschen alle
tag begiess des erst brim das ist ein buss
wertig leben an den brunnen mag niemant
selig werden als geschriben stalt Iuce am

xiiii. Es sey dem dz ir **buss** wurdent so
 wendent **ir** alle verderben **dem** reditte **buss**
 ist als gregorius spricht **Wemē** leiden **und**
 eussen des herten von der begangen sind
 und en furtag der sind furez **myner** **zu thū**
Alber en **reditte** rew ist en smerg des hert
 en uber die sind mit dem furtag die sind
myner **zu thū** und sy biditten und bussen
Disser brim hatt vff ym **springen** in fluss
 oder wasser **And** er ist ware flisige
 bidit oder en ware rew **und** en **gnug**
thū **omb** die sind vff den in stett en
 reditte **buss** mit den **den** flussen wof
 dich mit fliss **und** vor **buss** mit enier **war**
 en rew **wann** wiltu unbetrueglic **und** **war**
 lid **ledig** werden **von** den **sinden** so mustu
 en ware rew **omb** dem sind hann mit en
 gnuffel **rew** aber **ander** vil dorklicher **du**
 sy sind geistlich oder **weltlich** die ir **buss** **und**
 rew sparen in dz end der **vil** verfurt **und**
 betrogen **wir** als sant **teranymus** spricht **zu**
sonen brudern dz **frutter** den menschen die

in new sparen **in** an **de** **f**end **de** **in** mitter **xxx**
dissent menschen hart emē mensch em redte
new **w**erd dar umb so stet billich geschribē
vil **f**smid berieft aber **w**enp **f**smid in er
welt **de** **f**smid erchtrochliche **w**ort vnd spricht
Bregorig **de** **i**st fremd **v**on dem glauben **de**
da die buss **f**u **w**urcken **v**ergucht biss in jern
alter dar umb **w**urde buss **w**al du gesit
bist **v**ff **de** **de** du **w**erdest gesehen buss
wurcken **f**oss **l**ieb vnd mit **v**ff **f**orditt vnd
de **de** du die sunde **v**erlassst vnd mit die
sunde dich verlassent vnd dar **v**mb spricht
die geschrift mit **h**ar dich zu keren **f**u **g**ott
vnd mit **v**ergul **de** **v**on tag zu tag vnd
aber **s**ett geschriben **f**on der kranckh **f**igt
zen **o**rgenen vnd vor **g**ericht bereit
de **g**erechtikeit wann haben sych enphal
hen der letzten **v**ew vnd die **w**al sy gesit
sind gewesen da haben sy verjounpt dar
vmb send **sy** verdorben mit den hellischen
sy haben gefungen **f**mit den raven **o**ras

cras aber nun singen sy **we we** mit den
 beuffellen in der hell **ad** sellig betörung
 vnd **ten** zeitliche oder von lufft **wann** die
 ist sicher dar **omb** vursel sich ein yetliche
 andedigt sell vursel sich die weil sy zit **und**
 weil hab **shut** dich vor besser hoffnung es
 ist sicher schiedlichen **sharen** recht thun an **ds**
 end wann der mensch an smē legsten end
so vil **zu** schaffen gewint mit dem tod **ds**
 er alles semis lebens **vergist** als sant augu
 stynq sprichet **ds** da der sinder billiden **vergist**
 am dem end dar **und** **ds** er hatt got verges
 sen da er gesimtt **swas** aber sprichet er vil ver
 firt in ewig **verdammng** **ds** Das lang haren
 der sinder die da spredien morgen **morgen**
so wil ich **bus** wurden o r doritten **war**
 omb mit **shutt** du weist int ab **du** du
morgen frun tebest dar omb erinant **uns**
 matheq **seit** bereit wan **zu** der stund so
 ir wement so kumpt das mensdien kmdt
und sprichet der weis **man** mit verhar **zu**
got dich keren **swann** schmel so kumpt sem gorn

dar umb so betrug dich selber mit oder du wir
st betrogen zwicklich **F**wesch dich vff disen
brunnen mit enier **F**reditten vew vnd lichte
vnd gnuß thim **F**omb die sind vnd thio d bey
leibes macht vnd enier **F**gotlichen lieb mit
von **F**ordyt wegen der hell oder ander pñ
Es ist besser hie in dissem **F**leben ein gutt
werck thim mit **F**fasten oder mit betten
Aber almussen geben **F**dann d man nach
demē tod ein gulden berg opffert **B**esser
hie ein **F**wenig gelitten dann dort **F**ewick
lich liden vnd brinen vnd bratten **W**ol kost
lich die **F**verdampften schagten d sy hie nū
ein stund **F**nochthen leben gewonnen **S**dar
vmb so sullen wir die zeit mit ihm lassen
geen **F**unmuglichen **F**warm als **F**Polynes spr
cht **E**s kumpt die nacht in der nyemant
arbeiten ~~mach~~ **M**ag samit bernhart
spricht in der **W**arheit sprich ich es ist mich
Kostlicher vff erd dem die zitt **A**d in
dritten die da **F**wenig guttes **W**erck
en **F**vnd die zeit **F**unmuglichen **B**ergeren in

der welt dienst **A**d wie **w**edisset ein grosser
 schad **u**nd **v**erlust **l**ine **d**ast **p**rdie edellen
 zitt da **h**in **g**om die **p**r **n**immer **m**ugt **v**ander
 bringen **I**n diesem garten **s**oll sein der and
 er **b**run **u**nd **d**z ist der **b**run alle andre **w**erde
und **g**utheit **v**erdorren **u**nd **v**omug **w**erden
Es mag on **g**ottlich **f**ordyt **u**nd **l**ieb **n**immer
woll **g**efallen **g**ot **n**och **g**ot **s**u **k**ommen **w**ann
wie **v**il **m**an **y**mer **g**ug **h**utt **w**ie **g**ross
wie **g**utt **d**z ist **s**o ist **e**s **d**od **m**it **g**efollig **v**n
dem **m**enschen **m**it **v**erdmlich **s**u **d**em **e**wig
en **f**leben **d**ar **a**n **s**ol **n**iemant **s**wiffeln **d**z
Das **w**ar **s**ey **s**o **b**ewert **u**nd **d**z **S**ant paul
Add **d**z ist **d**z **i**ch **k**ann **a**lle **s**prach **u**nd **o**b **i**ch
ved **m**it **e**nglichien **s**ungen **u**nd **o**b **i**ch **b**e
kann **a**lle **g**ottliche **h**eillikeit **u**nd **i**st **d**z **i**ch
hab **a**ls **e**inen **s**tarchen **g**lauben **d**z **i**ch **d**ie
best **f**leiss **g**on **w**on **n** **s**tatt **u**nd **i**st **e**s **d**z **i**ch
alle **m**yn **g**ut **s**teal **v**unter **a**rm **l**utt **u**nd **i**st
es **d**z **i**ch **m**ynne **f**leib **g**ib **s**u **v**erpremen **h**ab
ich **d**emocht **m**it **d**ie **g**ottlich **l**ieb **s**o **h**ilft **m**id
d **f**alles **m**it **m**issen **w**ortten **b**egreift **s**ant

paulg alle d̄ngt / alle gute lobung **f**leiplich
vnd geistlich vnd alle gutte werck die mā
mag thun wie vil der ist **so** helfen sy
Doch mit om die lieb gottes **ds** ist der
gebott enis̄ vn̄ **ds** aller grost als der
Her sprich mathey **tu** solt got lieb
haben gott d̄nē hern vss̄ demē gungen
Hergen vss̄ **de** demer gungen sell vnd
vss̄ demē gungen gemutt das levt auch
der **w**ess̄ man **h**ut aller craft hab lieb
der dich geschaffen hatt dar vmb so mustu
die **s**traft d̄mer sell vnd dem̄ funff syn̄
leitten **n**ach dem **w**illen gottes alle frund
sullen **f**reiden **w**rsach̄ der sind vnd alle
sind vnd allen menschen ein eben bild
vor tragen **v**nd nyemant ergern vnd
ee sterben ee **ds** du **w**oltest ein tod
sind **w**illidjen **h**im vnd bemerley
Creatur noch **f**ritlich gutt noch frunt noch
freud **v**ff erden lieber **h**aben dann got
noch **l**ieb haben glich mit gott **n**ach
alles **ds** gutt **ds** an allen **f**reaturen ist **ds**

vndet die **z**ell als **z**u mol in gott gewalt
 icklicher **v**nd lustlicher dann in **f**allen crea
 turen **v**nd dar **k**umb so hastu **l**ies lieber den
zu selb so segest du **z**u fur gott **v**nd ist dm
 abptgot **v**nd wirst **v**on **y**m on der leg
 verlassen **w**enn alle dng send **f**ergerick
 lidj aber got ist **f**ewicklich **k**onn geben
 den die in lieb habent **v**on hergen **A**d
 du doretter **l**ieb habest differ **w**elt **v**nz
zu hastu lieb **z**u dir schiedlich ist **z**u didj
 pringst **z**u der ewigen verdammung **A**ff
 brumen gotlicher **f**lieb gen **f**gwo voren die den
menschen erholten in **v**olkomenheit **v**nd ym
vast hilflich sind **z**u den brumen des ewige
himmlischen **v**atterlands die erst vor die vff
 diesem brumen flust **z**u ist **z**u der mensch am
selb oft alles gutt **z**u ym got **v**esgethon hatt
derplidj oder geistlich **z**u er **z**u mynst **f**yne ver
 dient hatt **f**wann alle menschen mit **v**erdiene
die mynsten gnad die ym got **v**egeben
hatt **v**nd besunder **f**unter ander gutheit so
 soll der **f**mensch ~~empfindlich~~ **e**nsichtlich **v**nd

oft **B**etrachten **d** fruchtbar leiden **xpi** vnd
aller seiner menschheit **d** ist **d** der vor vnd
weg da durch man gen muss vff **d**issem brim
en saltu **d** **d**in ertrich **d**ns hergen alletag
begriessen **M**it zehern oder betrachtung es
mag nyemant kumen **z**u gotlicher siessikeit
er **w**erd dann vor gesagen durch **d** bild der
menschheit gottes **w**an als anstima spricht
So lyt als himlisch heill an dem tod **xpi** **f**at
augustyns spricht ich weis **w**ol **d** der men
sch dem das leiden **xpi** mit **z**u hergen gatt
d den selben kein gut werdt oder tugent
mag behalten **A** dar umb so ist nott ein
en yeden frinnen **xpi** **d** er **d** leiden
vnsers hern alle tag betracht mit andacht
en yeder **m**ensch nach seiner **b**ermuglicheit
d wer ym nuger dem alle ander ubung
vnd solch betrachtung des leiden **xpi** solge
schelen mit einem nach volgendem leben du
must alle gewonheit **v**nd eygen **w**illen ver
lassen vnd ledig stenn **f**aller ding vff erden
die dich nen mugen **f**an dem ewigen heil

als ein sterbender **M**enschen der da yet am
 weg **B**aven der mit dieser Welt nicht mer zu
 schaffen hatt der **B**run der vff den **W**unden **X**p̄i
 flust der ist gang lutter vnd v̄em **L**ond ist er
 leschen **z** feur vnd den durst **B**osser begirlich
 hat **A**d mocht die sell mit einem v̄emen herg
 an schopffen **V**on den **W**unden **X**p̄i **z** wasser
 der gnaden **L**ond der **W**eissheit **z** ist **z** sy
 in **W**arer erkantng gedacht wie **D**ass so sched
 lich vnd so verderblich sey die engundung
 des heilums **g**og vnd der durst vnd der
Smac des dieplich vnd trieb **W**asser **f**leisch
lond der **S**welt so lesch sy allen durst vnd
 m̄bristheit **b**osser begerung vnd der sundt
 von dem spricht ysayas **W**erdt schopffen
 die wasser mit **F**reuden von dem brunnen des
Heilmachers **W**er vff dem wasser trinckt
 den durst fürbz ewiglich mit **z** wasser begert
Das heidnisch frowlin als geschriben **D**h̄nes
 am **B**erden ouch ein **F**ander flussim des aller
 süsten **H**onygs vff flust **V**on dem **H**ergen des
Heilmachers vnd ist **I**n der vernufft **W**an die

gleibig sell **D**urch den glauben verstett dz
von der **K**rast der wunden xpi ein geistlich
trost mit tropffen fluffett dz an zweiffel macht
den durst **u**nd begierung der ewigen himelich
en sussikeit **w**olche siessikeit ist sam **T**em trauff
oder **V**ersuchung der obersten siessikeit das
der geitig flischlich hoffertig mensch mit
empfindt als paula sprichet **D**er flischlich
oder der **w**isch mensch mit **V**ernympt die
ding die da send des geist gottes und bern
hard **S**art ist der gotlich trost und wirt mit
geben den **d**ie vff nemen vffwendigen
trost oder fremden trost wann aber der sund
er vernympt dz herg **v**on den sünden und dz
den wunden xpi andechtiglichen **z**u fugt so
mocht er schopffen **u**nd versuchen den geist
lichen trost gottes der da suser ist denn alle
falsche freud der **w**elt und alle siessikeit
des fleisch dar umb sprichet ysayas dem **f**im
werden **k**uinen und dem dochter **w**erden
spungen von der seitten dz ist von den **w**und
en xpi werden **s**y trincken dz honyg der
siessikeit in der **v**orversuchung der himelich

en **S**ieffikeit d̄ sy mer **b**egerend **w**erden oder
 begirlicher werden der sieffikeit des **f**ewigen prun
 es wann **f**als gregoria schribet die begerung lip
 licher lust ist wol gefallen aber die setting oder
 begreiffung ist quellen **f** vnd besweren d̄ ge
 mutt vnd kumpt in ein **v**erdrossenheit vnd in
 einen unwillen **f**aber in geistlichen lusten da ge
 birt die versuchung an begerung **w**ann yme
 sem smack mit andechtigem herten **v**nd gemutt
 wirt begreiffen **f**he mer wirt erkant da das
 ynbrunstlicher wirt lieb gelabpt vnd also die
 geistlichen sieffikeit enß emfließendens, wasse
in das mer **s**o gott er dem nach bissi erß
 begrift vnd furß wan ich gesproch hab **v**on
 nach volgettem leben dem leiden xpi **v**nd
 d̄ nach volgen stett **i**ff dem d̄ du dich leip
 lich kestigest **v**nd bossen begirden **w**ider stest
 vnd abtuest **f**artheit des leibs vnd eigens **w**ille
 dar umb spricht der her **m**athey wil yernant
mir nach volgen der **v**erlougen sem selles **v**on
frem sem crug vnd **v**olg mir nach **w**isse nach
 volgung stett an den drogen d̄ em **f**rensch

wider ste unmuglicher **A** begird der ougen d̄ ist
ḡf geattikeit v̄nd ist em v̄nordenliche lieb zit
licher gutter die v̄mb die lieb x̄pi versmedyt
w̄nt dar v̄mb spricht der **A**ser durch sluam
em yedlicher **F**ossi **W**dy der da mit verlassett
alles gutt d̄ er besigett der mag myn **L**ug
er mit **S**en aber spricht er es̄ ist muglicher
d̄ em kornelcher ḡe durch em nadel **S**ingen
loch **W**ann d̄ der reich̄ ḡe ym d̄ reich̄ der
himmel v̄nd da bey **V**ersee die reich̄ die
ir **S**lieb v̄nd hoffnung setzen in d̄ **S**ittlich̄ gutt
v̄nd das unmuglich brudhen wider gottes ere

Das ander ist das man got nach volgen
wider see der begird des̄ fleisch̄ v̄nd die
statt an fresserey am linden kleidern am
sanften ligen lang schlaffen v̄nd unvorne w̄t
v̄nd **W**erck sehen v̄nd griffen **A** Das in
So muss̄ man **W**ider stan der begird **S**ittliche
eren v̄nd **W**irdikeit v̄nd d̄ geschicht mit em̄
waren diemuttikeit so sich der **S**mensch̄ hutt
vor **H**offart am gedanken am **S**wortte v̄nd
ḡl̄m **W**ercken in allen sm̄e leben d̄issen

begirde **f**mag nyemant so **w**ol **w**ider storn
 dem in enē bewertten ordem **w**as **f**man and
 eyt ordenlich **v**nd klosterlich lebett wann da
 ist wider die hoffart swigen **v**nd gehorsam
 da en **m**ensch durch got seinē eygen willen
 bricht **v**nd volgt dem willen seins obersten
d ist got gar ein **w**oll gefellig opffer wann
 alles **d** gut **d** en **m**ensch dutt in der gehor
 sam **v**nd heissen **w**egen seins obersten **e**ss **s**ey bast
 en singen betten **w**achen oder hart ligen **d** als
 ist gott genemer **v**nd hatt **w**il mer lonh dem
d en **m**ensch **d** dett in der **w**elt **v**ss **e**ygen
willen aber **w**ider die begird des fleisch ist in
 enē geistlichen ordem **w**il wachen **w**asten betten
 hart ligen rouhe kleider **w**obel essen **w**idie die
geygeylikait **d** ist **w**illige armutt **v**ff den dry
 en stucken da send alle orden gestift **a**lso **d** alle
kloster pson send schuldig die in zu halten enfi
 icklich **v**nd gang **w**ollen sy die ewicklich mit ver
 dampft **w**erden **G**ot erbarm **d** in der cristenheit
 vil doster sind da man solches nach **w**olgen **v**n
 sem **h**ern **f**mit den dryen stucken **s**o wenig ode
 mit **w**idit besser wer esser wer ess **d** sy mit **w**ern

oder **S**ime geborn **W**ern weder also **W**isslich
lich am einer geistlichen statt mit dem almus
en in arme **S**ell verdamment **D**z nym **S**u
hergen als kloster lut halt **D**me orden **V**nd
volgt got nach sin crug **S**u tragen lassent uch **D**z
wol smecten **V**nd lustig sem **D**z dir vor wide
Wz prich **D**men **S**lossen lust ab legt **D**m alten
kleid nym die **W**appen dender **D**ones heren
der dir **S**bestendig **W**ill sem **E**si ist halb gefodt
en der **E**me gutten gehilffen hatt **S**dar vmb
du andechtigen **S**menschen **V**nd besimder klost
psom richt dich **V**ff **V**on aller **V**sserkeit **V**on
aller zittlicher ere **V**nd lusten **V**ersend dich
in **D**z heilg liden **X**pi **V**erwilt dich in die wil
den wust **E**nsi gruntlossen hergen leide stand
Vff den **S**lohen velfsen des hunderaditten el
landes **S**rey mit **V**ersenttem **S**hergen **D**z **E**si
berg **V**nd dall **H**or **V**nd sprich senlich **A**ch in
Slebenden sem in **W**alden **V**on begirlichen
Saugen **W**er gibpt **M**ir **D**z heissi wasser
myner **K**leglichen **S**eher **I**ch erwerk uch **V**me
lichen ougen **D**z in **M**ir helfft klagen **D**z
gruntloss **H**ergleid **M**ynsi **L**ieben **H**ern **V**nd **S**cho

pffer der **f**ür sich so gar vber alle leypliche **A**reation
 gegiert hatt vnd ym selber **S**u enie gemahel vsser
 welt hatt vnd an dem crug bestetiget vnd ge
 wesen dar **U**mb lieber mensch hend: dich an d
 crug des bitteren leiden ihu xpi in gutten **W**er
 den in nach volgettem **L**eben in kreystigem
Wider stem den sunden **U**nd allen bossen luste
So wirt sein leiden **S**an dir nutz vnd fruchtbar
 d du smer ewigen freuden nymer mer wirst
 beroubett **U**nd du solt mit betrachten mit
 enie yllenden uber varn so man zitt vn stat
Noch haben **S**under es soll geschehen mit sherg
 licher myn **U**nd mit enie klaglichen **U**berlauf
 en sunst beleybt d hery **V**onberurt mit andacht
 als der mund **V**on **V**ngeluttem sussen holz
So sprich mit **S**amt paula ich kam mich d
 ihm xpm vnd den aller gecrugigotten solche
 betrachtung ist die grost weiffheit **A**das
 ander vor oder bedlm **A**das gett **V**ss d
 vor genantten brinnen der gotlichen lieb d ist
 zitliches leiden **H**ie **S**off erden **S**ankthoma sprich
 in der pson xpi **S**also ich mein ein yteliches

liden es sey willichlich **f**angenome oder vnnat-
lich **f**u gefallen **u** der mensch vff der nottdi-
en tugent macht **u** erfenn **f**on memē wille
mit wolt ledig stem **u**nd **u** ordnet in myn
ewiges lob **f**mit einer demuttigen gedultikeit
vnd so es ye billicher **f**ist so es ye edeller ist
vnd mir ye genemer die versach zittliches lid
ens sezt die **f**ewig weisheit also **u**mem wonig
ist in der reue sell als in einem schonen
gartten aller wollust **u**dar vmb so mag ich
mit **l**iden **u** sy mit **l**ieb oder mit lust vff
dem ding vall **u**ff mit **u** sy ist von natur
genogt vff schendlich ding dar vmb so ver-
derb ich **u**ff hergen **f**rost ich bested **u** alle
lucken mit **w**iderwertikeit es sey **u** lieb
oder **l**ed **u** sy mir mit entem ich bestrew
u alleweg mit liden das sy **f**pendert den
fuss ~~des lades~~ **u**ff hergen lustes **u**g ge-
sehen darn yn der hoheit **f**rymer gotteliche
natur **u**ich waren alle hergen ein **h**erg sy
moditten in **f**ischer zitt den **f**rynsten lorn de
uch geben will **f**omb **u** mynse liden **u** das

f

ein mensch von lieb durch **S**ündlich leidet dar
 umb spricht **A**lexandring in der psalm **x**pi d
 ist myn ordenung von ewig in aller ~~creatur~~
 natur der ich mit abgese **W**as edel vnd gutt ist
 d^s muss saur erant **W**erden saur vnd siess
 dar **W**omb ist ein vngemessen gutt **W**omb gog
Wollen liden es ist michs pmlidiers dann liden
Wnd michs frohidiers gelitten haben **W**enden ist
 ein kung leid vnd ist ein **W**langts lieb vnd hetest
 du aller menschen kunst **W**o mochtest du dich
 mit **W** zu eme ~~leiden geben~~ gutten leben geben
 als **W**ern du dich in allem dmem **W**enden erphl
 est gott **W**illklich **W**elcher recht kann gewegen
 zit vnd **W**irkait der solt lieber hundert Jar
 wollen in eme furigen offen ligen dan d^s mynst
 ein **W**ommes vnd d^s mysten liden **W**ollen enben
 in **W**irkait **W**ann d^s nam ein end **W**as ander
 ist on **W**and **W**er recht west wie **W**us liden ist
 er solt es fur ein **W**erde gab von gott erphahen
Waden **W**elchutt vor **W**erem **W**allen es macht den
 menschen sich selber erkennen **W**iem nachsten
Wigloben **W**es behest die sel in **W**iemultkeit **W**

ist ein luttarm der reynheit **Es** pricht die
kron ewiger selikeit es legt die **sinnd** ab es
myndert es fegfur die edell sell dowet von
leiden als die schonn rassi in dem garten
von dem sussen **hagen** dowe **Gregorig** geduldi
keit in liden ist grosser **dann** die dotten heisse
vffstom oder ander geichen thum **Es** ist der
eng berg der da frolich dringet **zu** dem him
ell den weg haben alle heilgen gegangen
vnd ist in **kenner** von trubsall vnd an liden ge
wesen vnd ouch **xps** ist nye in dieser welt ge
wesen ein stund am liden vnd arbeit **wan**
also wolt er wider eingam in **sein** reich
es statt vnmissen **verdienung** mit yn vil sussi
keit vnd wollust sunder in vil liden vnd wide
~~der~~ **wertikeit** vnd **foer** etwz bessers so heit
es **xps** mit **wortten** vnd mit **wercken** gelet
aber erlet vns es mit vil trubsall ein gam
in es ewig leben es statt mit dar vff als
Saint **Jeronymus** spricht von dieser sussikeit
die **gan** **zu** der ewigen siessikeit **Es** heist
saur vmb siesse dar vmb so ein **menich** alle

Ding **V**omb gott enphahet gluck vñ ungluck be-
 trubpung vnd freud armut **v**nd richum smahet
 vnd schon thum sechen **v**nd gesuntt vnd woz
 man der ding mag gedenden enphadit das
 der **m**ensch nicht in einer glidher dandberkeit
 als ob ymgott alles gutt dett **d**z ist ein zeichen
 dz der selb mensch got mit recht lieb hatt **d**in
 muss ye smecken bitterkeit als siessikeit vnd dz
 allem ist gnuget **z**u gedultikeit die zu haben das
Gregorius spricht dz es grosser vnd verdienliche
 ist gedultig sein in widerwertikeit dann die
 ubung ist in gutten **w**ercken **B**ey disen ij
 brunnen sollen sein iij baum dz sy dem brunne
 schaden geben also **w**ann der gartner mud
bey vor arbeit dz er dabey dem brunnen
 ruw **h**aben mug vnd sich in den schaden der
 baum mug legen **f**also geistlich ob dem mensch
 en zu **s**itzen swer dinct **f**zu leben nach dem
Wie ij brunnen vssz wissen dz ist got lieb haben
In busswertigem leben sein dz leiden **f**xpi bedend-
 en aller **v**nderwertikeit liden in gedult so sol sich
 der mensch **f**ryder legen **f**zu dem brunnen unter

den schaden der iij baum dz ist er sol ernstlich
gedencken die iij letzte ding dz ist der tod dz
Nimst gericht die ewig hellisch bin die **stange**
freund bey gott wer disse iij boumen wol be
denckt der **bleib** sich in gutten **swerden** fleuch
die sind **persmach** die welt **gewin** gottes **vor**
dit vnd ym ist **kennerley** liden **zu** fuer vnd
unmuglich zu liden **samt** **bernyng** spricht ge
denck **duer** **steggen** **zitt** so wirstu mit sunden
ewiglich vnd die send gar natt dem gartner
dij geistlichen garten dz er dar unnter vnter
mit fleisiger gedechtnig **st** **der** i baum der
ist ein fleissige **betrachtung** des bitteren todes de
nyemantt erweachen kann von dem spricht augu
styn **das** ist **mich** dz also ser zuehelt den men
schen von den sunden als ein **stange** gedechtnig
des todes vnd **sant** **bernyng** spricht der ver
smedyt lichidlich alle **ding** **der** alwegenge
denckt dz er sterben muss **sant** bernhart dz ist
die **hochste** weisheit **ein** strengge gedechtnig des
todes **vnd** spricht von den liebhabern dieser welt

wa send die liebhaber dieser **welt** die nach in
 burgerzeit und **haren** bey **uns** waren sy hab
 en vff gassen und drincken und geladit und
 haben rgefert in **wol** leben und **lust** von
 send in eine ougen blick ab gefarn in die
hell was hatt sy geholffen in ere und falsche
 richtum **in** hoffart und **in** kurze freud in welt
 licher gewalt des leibes **wollust** und vil lust
 gesindes **wa** ist nun in lachen und in ober
 mutt die von solcher freud send verworffen in
 die **hellischen** glut was in geschehen ist es mag
 auch dir geschehen **in** sinstung was hilft es die
 die in tag bis an es end in **in** kusch und wol
 lust des leibs haben gefurt sich an in greber
 und werdt **ob** ich da sey von in hoffart **in**
 kusch und richtum **wa** ist der wollust dummer
 en und steden **wa** ist in kumen in unglidie
freud und lachen dar umb so ist der mensch
 und die ere und freud dieser **welt** gar **sturz** **in**
 verdoet behend als es gras und die plumen
 als dauid spridit der **mensch** ist als es **herb** und
dem tag send als die blumen des **adens** und

also wirt er bergam die kurg dieser zitt solt
en yedliches billich ziehen zu **u**bersmahen disse
zittliche gutter vnd valsche freud **S**under allen
des todes gedenden **W**ann so eni mensch ye
mer zug hatt **er** **u**nd gewalttes **u**nd lieber
freund so ym ye wiescher geschicht so es sich
am letzten da **f**ron mussi scheiden dar vmb
richt dich vff eni lym vartt wann sicher du
sigest redt als eni **v**ogelm vff dem gweid
vnd als eni mensch der an der port oder an
dem gestatt des meres **u**nd lufft des schwin
den abschwinden abschiesse des schiffes dar
en **s**ig vnd var yn **d** fremd **l**and da du nym
er mer her wider kumpst vnd wiltu sicher
barn so versmedh **h**ie in dieser **z**itt die valsche
walt mit **w**en **f**reuden wem **u**nd klag **u**mb
dem sumnd vnd vmb die freud des ewigen
lebens wann der her sprichet selig **s**emnd die
die da wenen wann sy werden getrost **u**nd
daind sprichet die **h**ie seem die **w**erden
durtt schenden in **f**reuden **g**l**u**ck sprichet daind
wann got sinen **l**ieben gitt den schlaff das

ist der tod so **kr**irt dann dz vrtail des h̄ern
 gefallen **und** **Holmes** sprichet **Beligt** **ind**
 die die in dem h̄ern sterben dar **umb** andech-
 tige sell sy an dz kurg leben **ine** **loff** erden
 dem **zitt** ist vff gemessen wa **wem** oder
 wie du stirbest **ist** dir **verborgen** besser din
 leben gen **me** got mit fliss als du **wollest**
morgen sterben **O** **er** ander **bom** **umb** dem
 brunnen ist ein betradtung des **zu** künftigen
 gestrengen **richters** der gar behend kumen
krirt ein yelichen menschen besunder **zu** der
 zeit **ines** todes mit der sell **und** dar nach
 alle menschen in einer gemem an dem **jung-**
sten tag mit dem **leib** **und** der sell an dem ge-
 richt mussi der mensch ein vednung thun got
 umb alle die **zitt** **und** alles dz gut leplich **und**
 geistlich als dir **es** got **ine** **berlyhen** hatt **und**
 umb alle gedenden wort **und** werck die der
 mensch gathon hatt **und** **umb** dz gut dz er soumpft
 hatt **Ad** **we** **und** **we** dem der in tod sünden stirbt
 wann der **kr**irt strenglich geurtteilt **als** der
 richter selber sprichet durch den **appheten** **ezech**

Yallem **Zu** einer yetlichen sundigen sellen ich
wird nun gar schier vber dich vffgiessen
myner zorn **und** wird in dir vollbringen
myner grimen **und** wird dich vrtellen nach
dinen wercken **und** wird dir vfflegen alle
dine bosheit **und** wol ein swere burd wirt
das sein ein tod sund die leib **und** sell ver
sendet in ewige verdammung **wie** wol sy
die sussi dunckel **und** licht volbracht wirt
dar vmb so rad ich dir mit treuen eine
yetlichen die burd der sunden hie ab guleg
en **und** sich ^{got} zu keren yn besserung **in** aller
mit **vor** got **und** allen creaturen **zu** schandē
werden **will** essi ist michs **so** verborgen dz
mit geoffenwert **ward** an dem tag **spricht**
der her ihu xps durch matheum cristiung an
dem tag so ist michs dz wir got mynen ant
writen **so** wider vns himmel **und** erd **sum**
und der mon **und** die gang **welt** wirt
stern **zu** einer gegugung **in** sser sind das wirt
der mensch nemen als er gewurdet hatt **sprich**
et sant **paul** wir **in** müssen all geantwert

werden für den Richter stul xpi also & ein yet
 licher zeit sem **S**eygen werck sems leibs als
 er gewurdt hatt es sey gutt oder bossi & mustu
 auch ihm von aller demer zeit **g**ehorsamung &
 mensch du dures **v**ond unigen hols würdig des
 ewigen feurs **w**oz wiltu antworten an dissem
 tag **w**ann von dir **w**irt gefordert ein rechnung
 von aller **z**itt die dir **v**erlihen ist bissi **v**ff ein
 augen plick wie du die **v**ergert hast **w**ie
 werden da die armen **l**iebhaver disser welt be
 storn da die kungen **f**est zeit nri lebens nahet
 alle **v**erpringent mit schlossen essen **v**nd trin
 den **v**nd setz spielen musig gam mit unigen
 wortten vnd mit besser lieb **v** **v**olgar ein
Bitter zeit wirt in da gegeben om zweiffel
 vmb ein yetliche **s**innlichen **v**ollust **v**nd ist
 dir ein besimder **v**ern bereit als **v**il du dich er
 lust hast als **v**il must du dich erliden dar **v**mb
 sprichst mit **v**nbillich der **p**phatt **v**ohell **v**on dem
 tag gross **v**nd gar erschreckenlich ist der tag
Was hern wer mag in erliden an dem tag des
Gerichts **s**o **w**irt der **w**issi geschagt dar **v**mb

Es er der **Welt** **Wunder** sagt hatt es **Wirt** sich
der lidnam mer **froloden** der sich he liege
bestiget hatt dann der allenwegen ist ergag
en gewesen in **Wollust** da **Wirt** em schmod
kleid emsi armen rechten mumsch mer schin
en dann emsi kostlichen **kunigs** kleid so wirt
en andechtiges gebett miger sem dann em
susse spissi **so** wirt nuger sem em strenges hert
tes leben gefirt in der **Welt** denn alle disse
welt vnd alles golt **vnd** silber **Ad** wolgar
frolich werden die da bestam die den **Wille**
Dog haben gethon **wan** sy da mit dem vicht
er in den lusten sweben **vnd** frolich dar nach
en gien in die ewigen **hellikeit** da die **ber**
dampfen mit leib **vnd** selle in ewig **frond** **ber**
dammig kleglich **ziehen** dar vlli sy nymmer
mer kument dar vmb sprichet **Heranyming** ich
slaff oder **wach** ich essi oder trink: oder was
ich thu so er klingt mir in myne oren das
grusilich herhorn **stet** vff in todten vnd kumpt
fur gericht es **lass** dir **zu** hergen gon **ff** **zwe**
dritt baum der dam **vast** not ist in dem gart

en dar **F**imtter der gartner sol oft rinnen **d**
 ist en betrachtung der **F**ewigen hellischen **l**
 die **h**o gar mancherley **l**ond **g**ross ist das aller
 menschen hergen mochten die **m**angfaltikeit
 der **p**em **l**ond **d** ewig bitter liden mit gedenc
 en **v**on dem **x**p̄s spricht durch **m**athem da
 wirt sem en **w**emē **l**ond en **g**on klaffen
 von dem **f**eur spricht **l**op **e**si **w**irt verschli
 cken **d** **f**eur **d** man mit entzündt **w**an **g**ot
d **f**eur an dem anfang der **w**elt hatt en **g**ut
m **f**mer **g**eredhtikeit **d** **e**si **m**ussi ewidlichen
prem en der **f**ewers spissi **s**ind alle **v**erdampftē
 aber spricht **m** **m**athem en **y**etlicher baum
 der mit **g**utte **f**rucht **p**rimgt der wirt abge
 schnitten **l**ond **g**elassen in **d** **f**eur da **w**erd
 en die **v**erdampften **g**epemgt **f**an dem **g**esicht
d **s**y **e**widlichen **v**eraubet **s**ind des **l**ichtes dar
vmb spricht **d**auid **e**rwirt en **g**em **f**u dem **g**e
schlecht **f**mer **w**etter **l**ond wirt ewidlich mit **s**eh
 en **d** **l**iedt **d**armit **t**homas **s**pricht **d**ie **v**erdampft
 en **w**erden **s**en in **f**insternig **w**an **s**y **w**erden
midig **k**lar **s**ehen **s**under in **e**iner **d**imckelheit

werden sy sehen die ding die ym p̄m vnd
smergen p̄migen **Das** sind die teuffel vnd
ander **berdampften** vnd **z** künftige feur v̄n
wenn alle berg vnd alles holz vff erden
en feur **wer** **so** wolt die sell gar gern dar
en farn **z** sy mo des teuffels angesicht mit
solt sehen n̄m magstu mercken **Wz** **z** amers
z mag sem bey den teuffeln **ferwicklich** wou
imen die da tag vnd nacht gurren als
die gemingten **leben** ouch werden sy gepinget
et annsmecken oder en versudien dar im̄
z sy men **wollust** haben gehabt mit kost
licher spiss vnd drand: dar **vmb** so **werden**
sy mit ewigem hunger vnd **lasten** gepinget
dar vmb der rich man als sant **Lucas** schribt
nicht mit en tropffen **swassers** erwerben an
dem smecken **werden** **sy** gepinget **wann**
ym der hell ist en unlidlicher **basser** geschmack
oder gestand vnd **nympt** ymer **mer** **zu**
vnd **wirt** vil grosser sem nach dem **z**ungsten
tag **so** aller stand der in der gangen welt
ist **wirt** alles in die **hell** **kommen** dar v̄m

spricht ysayas für den süßen geschmack **W**irt
in ein gestanck auch **W**erden sy gepnyget
mit den **U**ntodlichen **W**ürmen **U**nd ist **U**nd naget
gewissen **U**nd der vil mit gehorsam ist gewesen
der vernunft da **U**on ysayas ~~schreibt~~ **S**chreibet ein
Lesen **U**nd wirm **W**irt mit sterben dieser wirm ist
mit andersi dem **U**ngestlichen **W**urm der da
wediset vff der faulteit der sünden **U**nd ist ein
Ewiges leid vnd trurikeit **U**nd stroffing da sich
der mensch selber strafft **U**nd klaget **U**nd er sein
zit in diesem leben so boslich hat vergert vnd
Und ewig leben **U**ntorn hat **U**nd er mocht haben
gewonnen **U**nd **U**nd er von zitelicher gergendlich
er ere rechtum oder leplicher lust **U**ntersich
zu soldier ewiger **U**ntersellikeit hatt gepracht **U**nt
Und er mit hatt nach gefolget der heiligen geschriff
vnd gutter unnter weiffing **U**nd **U**nd er mit ge
flohen hatt die bosse **U**nter welt die ym **U**nd ewig
shergleid hatt gebracht auch so werden sy gepm
yget **U**nd sy beroupt sind des aller schonsten
myndlichisten **U**nter antlit gottes **U**nter Aristyma spricht
Und mir **U**nter **U**nter hell wurden **U**nter geleget der

acht ich aller mit gegen des schöpfers abscheid
en wan die hell ist erschrockenlich **Vn** ist ewid-
lich schaden **von** der frolichen driffaltikeit aug-
gustung es ist swerer dz man got mit schowet
wan dz man der hellen **pm** lidett augusty-
ng als ich tem leplidje freud glidje mag
der hmlischen also mag sich tem leplidje **bm**
glichen der hellischen **ben** **also** vil wunnig
sind in dem hmlischen **waterland** **vor** manche
tugend also ist in der **hell** manche **pm** **vor**
manche sind **und** em yeder sinder hatt em
besindern teuffel auch so **werden** sy gebniget
An ewiger **bergweiffung** om aller hoffnung
Sant bernhart sprichet **Von** der **bergweiffung**
An moditten die verdampfen werden erlost als
uber manng **zer** als tropffen ist in dem mer
und in allen **wassern** **und** als vil griessi in dem
mer ist **und** als vil grassj **und** loub vff dem
erd boden ist als **vil** lot loub **und** pletter
in allen **walden** **sem** **und** als **vil** stern an
dem firmament sy haben sich hatt an zu
frowen bis dz alles end nem **es** mag abe

339

mit gesehen **A**d menschliches hertz gedend: dar an
mit fliz von dem ewigen leid spricht **A**riostimus
Ad du vnuspredienlichen pem des ewigen todes
Wz solich von dir sagen **W**an es mag mit wort
ten mit vss gesprochen **W**erden vnd mit der ver
stantug mit **W**erden begriffen **A**ryllg der bisch
off schribett **V**on dryen dotten die **S**ant **H**erann
mg erkucht **V**on dem tod die sprachten dz alle
die pem die man hie noch gedenden die ware
sam ein trost **S**u schagen zu der mynsten pem
in **H**ener welt vnd ein yetlicher **S**vensch man
er die selben pem versucht hett **S**o wolt er
lieber hie biss **A**n **S** end der **W**elt an unnter
loss gepemiget werden mit pem die alle men
schen **V**on adam her haben gelitten **W**eder
dort ein tag gepemiget **W**erden mit der
mynsten pem die in der hell oder in dem feg
feur ist **W**ann dz feur des fegfeurs **W**nd dz
feur der hell send glich vss genumē dz die pem
des fegfeurs hatt ein end **W**nd trost dz die hell
mit **S**hatt warm sy ist ewig als der her sprichet
Durch **S**athem **S**o werden die gen in die

ewigen pin vnd Holzes in dem buch der
heimlichkeit vnd dort nach in pin vort vff
gen von ewig zu ewig vnd haben kein ru
tag noch nacht was wa send die die sich
mit list nyder liessen in dieser zeit mit zart
heit vnd des laibs gemach by Hamer was
hilft sy alle freud in der zeit die so bald mit
der klingenzeit ist verfahren als ob sy nye
wer worden wie ist dz lieb so schier fir so
leid ymmer vnd ymer weren muss Adwal
ist der so selig der nye freud wider guttge
sucht der dind got nye gutten tag geron vff
erden vor vnmüssigen vor wolten wame
in wer von got vergessen aber er hatt es
in smer ewigkeit bestettiget was kann yn nun
geschaden alles leiden vnd versmehung die
in zu so gar grossen freuden geratten ist ad
wie ist aber alle vnser lieb so gar verschrou
den ad Hamer vnd nott was muss doch ym
er ubel was bistu Adwe end on alles end
Adwe ewiges sterben ob allem sterben vnd
Adoch ymer mugen sterben Adwe ymer

werendes scheiden **D**we hend schlalen **D**we
 griffgramen saugfigen **V**nd wemen **V**nd helle
 Keillen schreyen wee wee vnsser ellend ougen
 mugen doch nymmer mer anderst sehen dann
 nott **V**nd angst **A** alle hergen lassend udi dz
 ym^{er} **V**nd ymer zu hergen gann **A** die hohen
 berg **V**nd tieffen tall **W**essj beatterit ir so lang
 war vmb besturgent ir **S**ons nicht vor dem
Hemerlichen anplid: **A** die leiden in **H**emmer
Welt **W**ie bistu an em ander so unglid **A**
We alle liebhaber der **W**elt wol wert ir **B**e
 plendett **V**nd betrogen dz ir in eweren plu
 enden tagen udi mit versacht **V**or dem ewigen
Ald **A**leid **H**amer **V**nd nott in dissem ber
 gessen land sich dz ist der **H**anner **V**nd dienott
In dissem **B**ergessen land sich dz ist der **H**a
 mer gefang der da nach volget den freunden
 dissen **Z**itt **V**on dem iop spricht ir harppf ist
Klag **V**erwandelt worden **V**nd ir oren in die stim
 der **W**enier betradhtung **S**oldhes **H**amers leidens
Vnd klagens **Z**ucht den menschen **V**on lust disser
Welt **V**nd desj fleischs also em alttfatter spricht
Wann die **F**row ir kindt entwomen **W**il **V**on de

Augen so bestrichet sy in brust mit **Wermutt**
oder mit ander bitterkeit also solen auch
thun fug dir zu die ewigen bitterkeit der
Ewigen quellung der lusten dieser **Welt** so
wirstu dich fundstten **son** ander grempe an
Liebhaber dieser welt der da bededit die ewig
keit der hellischen pen**Wurd** auch bedend-
en dz er mit grosser beswerung modyt mit
slyen ewidlichen in eme **Wendigen** bett wie
modyt er dann ligen in ewiger pen ewidlich
en gepengett **werden** **und** vssj dem bessert
er sein leben **und** gieng in eme herthen ord
en **sellig** ist der den fremd schaden sellig
machen die in dissem garten flidlichen
schlafen **und** ruwen unttter dem **Baum** der
Wingen verdammung mit eme ewigen betra-
chtung **¶** **Der** iij baum in dissem garte
Das ist em begirlich betrachten das ewigen
vatterlands in dem ewigen **leben** unttter de
baum sich der gartner segen **sol** mit andacht
wan da selbs ist sein lorn **und** wunn samy
Das oug nye gesach noch in **keins** mensche
herg ist mit **rumen** dar von spridit **Schnitt**

341
glugstung die gerechtikeit die ist solubsch vnd
die freud des emigen lichts so gross also dz
ich ein mensch nur ein stund dar ym erluste
solt dar umb so wer zu uersuchen vngelich
disses lebens die vol lust weren zeitlicher gut
Aind sprichet es ist besser her ein tag in
diner wohnung dann duffent vnd mer in diesem
leben bernhard es ist ein solche freud vnd su-
keit des himlischen landes dz dar umb alle die
tag dissens lebens vol lusten weren zu versin-
en dz ein mensch nur ein stund da solt sein dar
vmb schribet solmes selig send die todten
die in dem hern sterben dz ist in der gnad gutes
wam furz wirt sprechen der heilg geist das sy
vib haben von ir arbeit von der vrtw sprichet
Aind dz sol myn vib sein von ewig zu ewig
da wil ich wonen wam ich hab mir sy vffer
welt so werdent da die lichnam nach dem h-
sten tag erhochet in die leplidien himel vnd
vmb wen willen so werdent vernewet alle stern
vnd plannatten vnd werdent hubscher vnd liecht
vnd ouch die in ellement die erd als dz glasi

wasser als cristall ~~203~~ fur als dz liedt des hymm
els also schribt **Thomas** vñ sant **Polynes** ich
hab ouch gesehen eine neuen hymmell vñ ein
newes **fertrid** von dem hymmellrid sprichet da
ind **hier** dem reich ist ein ~~newes~~ **rich** reich
aller **swelt** dz ist ewig in dem wirt kein nacht
mer sem vñ sy bedurffen **for**der der sinnen
noch des **monsi** schin wann got **wirt** sy er
luditten vñ werden herschen ewidlich der
wesman sprichet die gereditten **werden** leben
ewidlich vñ bey got ist in lorn vñ der ist
so kostper dz er mit mag geschest **werden**
eya wie dult **die** ere dann so **wall** so die sell
vorgot vñ allem hymmelschem her so lob ge
breist **wirt** dz er in der **zeit** so vill ge
litten hatt **so** streng gestritten hatt vñ über
wunden ouch ist zu wissen dz in dem feur
igen hymmell **zu** latein **Aelum** empireum ge
nant mcht von des feurs **wegen** sinder vñ
vnmessiger durch glengender **star**heit die
er am **sm**er **natur** hatt vñtodlich vñ vñ
beueglid **vñ** dz ist der herlid hoff in dem

In himmelisch her **W**ornet in dem **f**man got lobt
 und da **p**ublikert alle gottes **k**ind da ist gan
 ger sinner **w**unn da des meyen omme wee da
 der vedytten freiden tall **2.** Da sich frolich anme
 plick **v**on lieb zu lieb gem da ist lieb am
 led allweg **v**erende sichheit **2.** Da trind
 en sy vss dem lebendigen **f**elngenden **b**rimē
 nach ligen begird **s**o sehen sy den daren
sluttern spiegel **f**der blossen gotheit in dem
 alle dng bekamt und offenwar sind da
 sicht **f**han auch die Rosen **S**araim und
 myridie sell dess selben **h**ors en mbrmst
vss flamen haben om untteloss in gott vn
 die ledytten **h**erubim **f**und ir geselschaft habe
 en liedten onfluss **v**irwen in gott und got
 in yn da sicht man **w**ie herscher kraftichlich
 und gewaltichlich ordenlich volbringen die
 wunpdelichen ewigen **f**ordnung in der natur
 da sidstu auch **w**ie die dritte schar der
 englischen geist **f** vollbringen gottes hohe
 botschaft da sidstu auch **v**sserwelten xij
 boten gottes frunt **f** in grossen sren

Off den vordigen **F**richtstullen **f**ouch wie die
martirer schinen in irren wotten **w**assen bar
ben kleidern die lichtigen lichten in grim
ender schonheit die **h**arten **M**undfrowen
glangen in englischer lutterkeit die liebe
frimdt habent ein belangliches worten
off dich **E**ya wal ein gnadenreiche gesel
schaft **w**ie ein frolich land **w**ol ym d; er ye
geboren ward der allwegen da **w**ormensol

In diesem garten fugt sich **w**ol susses vogelge
sang ein freud vnd wollust **v**on mangerley
vogel d; gibet dem gartner vnd wollust also
geistlichen gehört **I**n diesem garten **v**ogel gesang
d; ist ein got loben **a**nn untterlossi **u**nd d; spricht
Ad man **s**ell lob den hern **s**under dreyerley **v**og
el **s**ol der mensch **z**iehen in den garten die
sullen **a**nn untterlossi **s**ingen **f**erner der da sussi
gesang **s**ingt **u**nd got lobet **a**nn untterlossi
und d; spricht **v**mb d; gutt d; er dir hatt ge
thorn der ander der da singt besser vnd got
slobt vmb d; er dir deglichen thutt **D**er drit
aller **b**essert **s**inget **u**nd got aller **b**essert lobet
vmb d; gut d; du **n**och worten bist **u**nd **d**u ewig

Got so ich an dem hohen lob gedend so modt
 myn hertz zerfließen mir gebrist wort und
 werde Sang ich in die aller hochsten geist in die
 aller schonsten creatur dz uber gestu vnsegliden
 Sang ich dem in dz tief abgrund dines egen
 guttes so versumt alles lob von myner klein
 heit so ich dem hulbsch lebendige menschen vn
 autsellig creatur anplid so sprechen sy zu myn
 an herten eya ligt wie gar hulbsch der ist vo
 dem wir geschaffen sind von dem alle schonheit
 kumen ist ich durch gang himel und ertre
 di wald und heid berg und tall die schryen alle
 in myner oren an greylid gedonn daries
 gruntlossen lobe und wenn ich gedend dz du dz
 gruntlossen lobe loblid und gut bist den
 sell hatt vsserwelt so modt myn hertz gerspr
 ngen und woltestu mich yegund von dieser
 welt nemen und es dem lob wer so walt ich
 mit hutter mich sehen omb keine vffschlag
 aber ich begert und solt ich als alt sein worden
 als natufallen dz ein yetlich jar der langen
 zitt und ein yetlich wochen und ein yetlich
 stund der tag und ein yetlich anplid der

stund dich vor mir lobpten in als vnmüglich
lob als dich yeten heilig lobte in dem waren
wider glanz der heiligen als vngellidich dz ge
stup ist in der sinnen schein **f**ond man gutte
begird **b**erpreditten als ob ich ess selber in zeit
alles hett **v**olbraditt dz enis yeden xpen
menschen herglidie begird sime **l**ond westu den
nodit dz du in der hell grunt **f**erwidlich soltest
sen wie woll dz demē hergen en grossi **w**ee
wer **f**noch soltestu got mich abspredien in **f**u
loben von dem nydersten grunt der hellen
du solt got loben wie ess dir halt gee ym
wyderwertikeit **l**ond trubsall als **w**oll als in
froden **l**ond gluck vnder **f**dz himnd die als
Samt gregoria spridit die lobent got die **w**eil
ess in nach **f**wunsch gett wann ess in aber ubel
gett **s**o vergutt dz lob **l**ond dz ist gar **v**ngene
du must got loben mit **w**ortten vnd hergen in
sleid vnd in lieb ess ist hier vff erden mich
gewissers **v**orspils himlischer **w**onnung dann
got in **w**oll gemutten freuden **f**aloben dar
vmb **f**wiltu mit kurzen **f**wartten horen die

344

hodysten kunst zu tunnen **zu** emē lutttern leben
so hab dich luttlichon **von** m'gegagten bilden frey
mach dich **von** allem dem d' kummer vnd sinnd
machen mag stann dem selbs ledig vnd dem
gemutt **zu** allen zitten vff in tugentliches gotlich
es leben in dem du got **allewegen** an unttarlos
tragest wer demen ougen **vnd** **wem** dem ouge
Des morgens **hoff** so gedend d' auch dem
zherg vff gang **von** ym leicht an feurige factel
des lobes got **vnd** d' die selbig feurig factell
alleweg **hoff** in allem demen thunn gebard
wort **vnd** werdt essen trincken schlaffen **oder**
wachen vasten singen armutt **vnd** alle andre
gutte ding d' dasi alles got **zu** lob geschick vñ
d' die alle gericht **werden** **vff** in emd sich so
gewin **st** **h** hochst end der vollkomenheit dasi
unttar dussent **menschen** mit emsi begert be
griffett **wann** sy mit niem end vff ander ub
ung standen **vnd** es mit schnicken vff emē recht
en grunt **vnd** vff gottes **lob** luttlichon **vnd**
dar vmb sy die langen **dar** yr gant **wann** sy
den garten **fr** herten mit burwen vff gottes
lob sy lassen dar ym unkrutt **w** wadisen besser

zergendlicher lieb dem doch lieplich gegieret
hatt mit **V**ilgnaden **V**nd den gemacht dz er
sol sein ein **W**unnicklich paradys dar ym sein
Woning salt sein aber sy haben in dem **G**arten
Wistel vnd dorn lassen **W**achsen da vor schon
blumen **V**nd gilgen **W**achsen dar vmb her vnd
er vnd buw den garte **W**isli hergen in allen
tugentten **V**nd got zu lob bewent dar **V**ssi alle
vordenliche **S**cheidliche lieb **V**nd gib dem herg
allen gott so sturbest du sicherlich **V**nd hast lie
dem himel vnd dort ewidlichen **G**lumen
Horly ist **Z**u wissen dz in einē guttē gart
ten **M**anderley **W**olmedende **W**urg vñ
edelle krutter sullen sein da **V**on der gartner
vnd die die in dem garten spazieren ein freud
vnd **W**allust enphalen also geistlich gehört in
dem **D**issem garten **M**angerley edelle **K**rutter
dz ist **M**angerley tugent die man sol pflanqē
in dz herg **V**nd vor vssi die vñ tugent dz
der adyt sellikatt **D**ie der sell sussen smack **P**rin
gen von dem sprich **W**er her in dem ewan
gellio **B**ellig send die armen des geistes **W**ie
gilt sellikatt **H**ermit bestatt **S**ich selber

erkennen sich selber verführen **F**ur jemand **V**er
 smeden **H**eder man lernen an den in dinge
Die ander tugent ist sensmütigkeit vnd suse
 wort die bestet am in dingen **E**nstigt
 an **V**ermanung **B**ultige straffung messige kestig
 ung **Die** drit tugent ist **V**erweien vmb in dinge
Vmb in eygen sünd **V**omb d' leiden xpi
Vomb die schiedlichen wonung d' h' h' h' h'
 als vnd vergehung d' ewigen lebens **Die**
 in Tugent hungert nach der gerechtigkeit
 am in dingen **E**in grauben haben ab den
 sünden **V**erdrossenheit **S**ittlicher d' inbrunsti
 keit der tugent begerung **S**ewige d' in die
 v tugent an v d' in ist **B**armhergikeit
 menschlichkeit **M**iltikeit zeitliches glucks oder gung
 mit dem d' in d' in **V**nd anguttikeit **Die** v
 tugent ist ein von berg haben **S**mit lutterkeit d' in
Shergen **V**offtribung **V**osser gedend' **S**chledyde man
 ung **S**onst **S**templieren **S**undie v' ist fridesam
 keit die d' in machen ein' menschen frid mit
 ym selber mit sein **S**nedisten mit sin obersten frid
Sam sein **S**onlter dem misfelliger **Die** v' in

ist durch die gerechtigkeit und standwertigkeit liden
durch die gerechtigkeit und alles vbel
durch gott und durch die gerechtigkeit um sein ge
rechtigkeit im den tod liden **W**er aller

ist der himelrich **W**er sy werden der besigen ewich

Hoch sol in dem garten stan **L**id
an rassen stock die rassen haben die nat
der sy wol smeden und baffe feuchtigkeit ver
dempffen und frischen die dunkelheit des
gesichtes also geistlich sol in dem garten stan
der balsam oder rassen stock mit den vj
werken der barmherzigkeit die geben eine
guten smack ein gutten ebenbilds dem
menschen und vertreiben die sind als mathe
der ewangelist spricht gleich als der wasser vss
leschett der feur also der almussen vss leschett
die sünd und der selben sünd vj leplich
und vj bestlich **W**as sind die vj werck
der leplichen barmherzigkeit **W**en durstig
en trencken **S**ünden hungrigen spissen **S**ünden
Glenden **S**ünder bergen **S**ünden nachenden
Sünden **S**ünden siedien heimlichen **S**ünden
Sefangen trosten **S**ünden **S**ünden begraben

in der geistlichen Barmhertigkeit **A**lm im
 weissen leuen **A** Ein vergewisselten gung
 ratten **A** Ein trorigen trosten **A** Ein sinder
 stoffen **A** Die vernunft ablossen **A** Die ge
 bredhastigen menschen mit gedult **V**erden **V**ur
 yederman bitten **D**ar nach sey in disen gart
 ten **D** edelle tieplidie barmhert den **V**eyel bey
 dem **V**onssig wal ist zu **V**erster geben die tughet
 in der demuttheit der **V**eyel ist ein **V**leinssig
 blumlin **V**ond truct sich myder **V**u der erden
 wie **V**ol man es oft vff nicht so welt es
 doch **V**nder **V**myder zu der erden also solde
 mensch ouch **V**un **V** sich in allen sinnen wercken
 in demuttigen wan demuttheit ist ein grosse
Begierd der sell **V**un als samit bernhart
 spricht **S**y ist der wasser fluss **V**urch den die
 gnad kumpt **A**uch sy wider pringet die lieb
Vnd **V**ert sy **V**macht got ansehen den sinder
 mit den ougen der barmhertigkeit **V**on als
 gregorig spricht alles **D** der mensch **V**urdt
Verdurbt **V**er werd dem behutt **V**rit der
 demuttheit **V** **V** dem garten sol stamm

die gilg die die ist an dem **wurg** mitten
bitter vnd oben hatt **sy** emē **sussen** gesmack
vnd ist zu vil **krankheit** des leibsi nutz
vnd heilsam bey den gilgen **sol** man **verstehen**
die edel tugent die heisset gedult die sol
man haben **von** notwegen **von** der statt ge
^{in dē buch}schriben göttlicher myn als die gilgen unte
den dornen ist also ist ouch myn frunde
in **sonder** den **hodyern** die gilg **kont**
den dornen **wie** **wol** sy der **wind** lym vnd
her schlecht in dem **wind** sy halt durch sticht
So gibpt sy doch **vil** dester emen **sussen**
gesmack also sol der mensch ouch thun in
aller widerwertikeit vnd solt halten die
gedult esz sein in hunger oder in durst
in frost in hitz in vernehmung So hatt er
sein gewin da **von** vnd **wirt** reich in dem
verdiennen **in** der ye merer **wirt** vff gedon
ett vnd gegogen ymer esz **wirt** gefullett glid
dam der wild ber der da mast vnd vff
nympt von schlachen vnd dz gold in dem
feuer **wirt** gereinigt also ist dass **wund**

der werck in der gedult d̄ in **V**ern begal
 len **f**on alle in schuld **f**urwiderumb die ge
 dult ist mit geschicht zu **f** begriffen die gnad
 gottes gleichsam **f** d̄ zerbrochen vass̄ ist
 mit geschicht **f** zu behalten **w**em oder olly
 dar vmb sol der mensch **w**or ougen haben
 den **f**piegel vnsern hern ih̄m x̄pm d̄ ge
 dultig **f**lemlin die **f**ebung der gedult

Der begert **f** zu ein er vollkommen gedult **f**
 der selb sol **f**inner nbel thun **w**ider ubel
 leid **w**ider **w**ertikeit **w**er sumen sich mit ein
 ander **w**erwalt oder **w**ider recht thun gut
 vmb ubel geben **n**ie freuden **w**iderwert
 keit **w**iden bereit sein **m**er **f** zu leiden in
 recht **w**iderwertikeit in trubsal got danc
 en bergern durch got **w**erbsal leiden **w**omb
 widerwertikeit **f** mit hilff vnd fudring d̄
 der mensch **f** zu ein er waren gedult thun
Das i ein **w**are demutt **f** Das der
 mensch sich mit **w**erdig schag das er **w**ir
 hab **w**on aller trusall d̄ ander ein **w**eremng
 ung vnd mithellung **w**irssers **w**illen mit

dem willen gotes wann yderr spricht alles
d̄ chriſtu velt d̄ geſchicht mit an den wil
len gottes vnd alle die d̄r vnder ſend
th̄ind d̄ vff̄ dem vatt gottes d̄ dritt iſt
die lieb der gerechtikeit wann wir alle
Sunder ſeyen vnd die gerechtikeit gog
erſchelt d̄ d̄ myd̄ vngemeyget beleibet
also d̄ wir ſprechen von frechttem recht
leiden wir d̄ oder d̄ ouch ſprich̄t gre
gorig die gedult iſt em̄ gab gog dar v̄m̄
ſollent wir got v̄mb gedult bitten me
ander hilff̄ zu haben em̄ ware gedulta
keit die gedechting des leiden x̄pi die mer
dung der bellonung in dem iſt die ewigkeit
die gneſſikeit der godlichen lieb **der gartner**

Der gartner bedarff wol d̄ er ein
hinden ſchab vnd em̄ erſſen red̄
en da mit er den garten bauw vnd
reutt dar vff̄ d̄ boſſ̄ v̄ntrutt vnd d̄
er mit dem erſſen red̄en den graſſ̄
boden off̄ uber red̄ d̄ iſt dem wachſen
Dar gutt also geiſtlichen ſol der andedytig

mensch vff reuten vff dem garten sems
 hergen alles dz voss ist vnd **f**ündig gedede
 voss wort vnd **w**erde vnd vossen willen dz
 alles soltu **f**oss reuten voss demē hergen vnd
Solt dar em pflangen **f**edelle krutter dz ist
fur yede sundt ein tugent vnd von einer
Tugent in die andern gem **a**ls **i**ndaind
 spricht in gant **v**on eyer tugent in die and
 ern dz sehent **f**ur gott in **S**yon der mensch
 solt thum als die bñ die flugel vff edelle
 blumen vnd **f**ucht dar voss dz best vnd macht
 da von honng also sol der **m**ensch lernen am
 eyem yetlichen **m**enschen die grosten tugent
 die an ym ist vnd sol der mit ernst nach
Sam dass ym die tugent als eygen vnd also
 mit einer andern tugt ouch **f**also dz heist voss
 gearutt dz voss vnd gepflangt dz gutt krautt
 aber der eyssen **f**eed der bedcutt **v**ns herti
 keit des leibs da **f**mit wir den leib gemen fullē
als dz der mensch dem garm in der hand hab
 vnd mit nach volg **l**eibes lust vnd smer begred
Sinnst firt in die selb **f**u der **h**ellischen pem als

Saint paulus spricht ist es das wir nach dem
fleisch leben so werden wir sterben des ewig
en tods dar umb so über war mit dem eyssē
reden den leib das ist mit kessigung des leibs
mit herten kleidern an dem leib mit vbel
essen vnd trincken vnd in messigkeit mit
vff stam mit hart liegen mit wachen
vnd betten vnd mit allen andern kessigung
solches vermydet den menschen inwendig vn
macht in zu eme freind gottes das doch das
vff sanft leben mit thudt das beweist vns
ostymg mit zweyen vrsachen das erst das em
eyssener vech vechett vnd roust schon das
boss grass vff dann dem hulgen vnd em
eyssene hacken ebenet das holz bass dann
em bleyene also mag man durch hertikeit
des leibs dar umb vil andertigen menschen
in kloster vnd ouch in weltlichem stand
in leib hart kessigen mit harten liegen
grossen wachen vnd wachen vnd tag vnd
nacht vff scherpffen henden nymer kumen
vnd vil ander grosser hertikeit leiden umb

gotz **w**illen dz m̄ ouch des alles als **w**ol
 smecht m̄ der lieb gottes dz sy soldis mit wole
 en ledig sen oder storn **¶** **A**ber allen ding
 en **S**o gehort zu einem yettlichen gutten
 garten dz er an der sinnen lig **u**nd off
 en sey dz der sinnen gang den garten
Durch leucht **w**ann an die sinnen mag
 kern gutte frucht noch paim gewachsen
 also geistlich ist gar nott **Z**u diesem geistlich
 en garten dz der vō oben ab erleucht sey dz
 ist durch die gnad gottes **N**am die mag nyem
 antt gung **w**urden noch verdienen noch in
 vollkomenheit **w**achsen noch kumen **Z**u der
Ewigen glori **w**or vff die da kumen sind
 zu **w**etagen wann dem kinden ist gnuet die
 tauff **u**nd dz liden xpi **u**nd der gloub **u**nd
Soldie gnad **w**on oben oben ab **w**irt nye
 mant geben **N**am den die darzu geschickt
Sind augustinus sprichet der dich geschaffen
 hatt am dich **d**er **w**ort dich mit geredt
 ygen **u**nd sallet **m**achen an dich dar **w**omb
will em̄ menschl **w**on got gnad haben **u**nd

Das ewig leben so muss er sich dar zu
schicken **W**ann **W**er gottes gnad haben wol
der muss der gnad statt geben **W**ill er
des lichts des tags sehen er muss die augen
vor **W**off thurn also muss da sein der will
vnd die schidlichkeit dess menschen als ~~man~~
Dauid sprich ich hab vff gethon meine
mund vnd ich hab an mich gezogen den
heilgen geist dar **W**omb so mag dir nye
mande gnad geben **D**ann gott aber du
Solt es wissen am zweiffel es gott alles
bereit ist dir **Z**u geben gnad **W**erest du
nun geschickt **Z**u nemen also pricht es
nun an dir dar **W**omb so demutig dich
vnd deinen eygen willen folg gutter
unnter **W**essing so soltu om sorg sein
Du geb got gnad vnd tugent vnd
lieb es du den garten mit aller seiner
Zu gehoring vnd tugent selicklich
parrest **Z**u deiner ewigen selikeit dar **V**m
So sprich der her in dem buch der heim
lichkeit durch **J**olymen ich stand **A**n der

dir vnd klopf am iſt dz ym **N**ymant
 vff dutt **S**o gang ich **Z**u ym vnd ſannt
Jacob in ſiner epitel got **v**nder ſtatt dem
Hoffertigen aber den diemuttigen gitt er
Gne gnad dar **v**omb nyemant ſprecht ſirby
 ich hab der gnad mit als der menſch oder
 hett ich **S**o vil gnad als der ich wolt
 ouch gern **S**o vill guttes **S**thum als der mit
 verſtand eſſ also die gnaden iſt dir vnd
 emem yeden geben **S**wen du dich nim dar
 zu ſchickteſt eſſ pricht nun am **S**ir dz du
 der gnad mit begeren wilt **v**nd dich dar
 zu bereiten **I**n diſſen garten ſol alleweg
 vnd ſtett ein hutter ſein die forcht gottes
 die gar gutt iſt **v**nd fruchtber **Z**u allen tugende

In diſſem garten ſol **S**der menſche eine
 ſtetten hutter ſegen die gnad deſſ heilge
 geiſtes die heiſſt die **w**ordt gottes die gar
 not iſt in dem garten **w**ann ſy macht daſſi
 alle ander tugent **d**eſſe deſter fleiſiger **w**erden
 gehalten **v**nd behelt ſy grim **v**nd luſtig **v**nd
doſſet ſy mit doren **S**oder mit dornen **S**er

Wadysen mit neuen sünden vilgug kumpt
Vssj gotlicher **W**ordt da von statt geschribē
thobye **W**ilgutes **W**erden **W**ir haben ist dz
wir **f**ürchten gott aber sprichet der weis
man der da got fürcht dem **W**ort **W**ol am
sniem letzten end in den tagen **S**mer gedreht
nussj **W**ort er gebenedeit aber sprichet
Sallamon **S**ellig ist der mensch der da al
Weg ist vordytig **W**er aber ist emss vn
fordytamen genug der velt in vbel wan
er an **f**ürcht ist **A**er mag mit geredyt
werden **S**allamon ist es dz du dich mit statt
haltest in der forcht gottes **S**o wirt den
hussj bald **U**mb kert aber sprichet er die wur
zell der **W**eißheit ist got **f**ürchten dar
vmb so ist gar natt dz man die wol smeden
de wurg dz ist die forcht gottes in allem
vnssem thim haben aber der **W**eiß man in
Sder forcht gottes biss den gangen tag so wirt
du haben die hoffnung in demen **l**etzten tagen
Seramyng sprichet die forcht got ist ein luttterm
aller tugent dar **U**mb so sey ich sy in **W**issen

garten **Zu** emē **hutter** **I** dem lustigen gart
 en ist nat dar **lomb** gewant sey mit emem
 gutten gowen **ds** die frucht **vnd** wureg mit ver
 derbet **werden** **vnd** der gawm **sol** allerwegen
werden **vnd** gang **sem** die **weil** der gart **grim**
et **sunnt** **hilft** **es** mit **ds** **vid** **lieff** **dar** **em** **vnd**
berderbet in **veid** **wurden** **dar** **ym** **doren**
vnd **distel** **also** **gehört** **zu** **dissen** **geistlichen**
garten **wenn** **nun** **em** **mensch** mit **allem**
flis **dissen** **hernach** **bermanung** **des** **gartens**
gedenket **vnd** **her** **nach** **wurdet** **so** **hilft** **es**
doch **mit** **es** **sey** **dann** **das** **menschliche** **ubung**
vol **end** **bis** **on** **ds** **em** **vnd** **das** **heist** **be**
harrung **die** **tugend** **die** **volendung** **vff** **die**
tugend **loffen** **alle** **andre** **tugent** **Sant** **Ther**
nyma **spricht** **er** **ist** **vill** **die** **wol** **haben** **ange**
hebt **aber** **der** **ist** **wenig** **die** **zu** **der** **volbring**
ung **sind** **kumen** **man** **sucht** **an** **emem** **mensch**
en **mit** **das** **am** **heben** **Sunder** **ds** **end** **Sant**
paul **hub** **bostichen** **an** **aber** **er** **volendet** **wol**
dar **vmb** **so** **spricht** **der** **gotlich** **munt** **durch**
in **athem** **der** **da** **beleibet** **bis** **an** **ds** **end** **der**

Wirt behalten vnd aber spricht die gottlich
warheit nyemant wirt gekronet ds ist in dem
ewigen leben dann der da vitterlichficht vnd
streitt vng an ds end **¶** Dar vmb spricht ysida
¶ Es ist gott wol gefallen **¶** In seiner Wirkung
wann **¶** wir ds gut an haben vnd vollbringen
bissi an ds end ist ds end gutt so wirt effi als
gutt dar vmb hab got lieb furcht got vben
dich in gutten werden volg gutte ermanung
kestig dinen Leib **¶** Leid vbel vnd gutt suß
vnd **¶** Saure vnd teib ds bossi vissi steigt mit
von den aug alle lang dich der her her
ab nem vnd fir dich vissi dieser Welt in das
ewig lust baradissi vnd garten seiner ewigen
freuden da vndest du ds redte freud vnd
ewiger lust da dussent **¶** Dar send als en tag
die **¶** vff erden in grossen freuden gelebpt zu
den freuden helff vns der almedchtig vnd alle
hochst vnd heilgster **¶** Christy **¶** Ihesus **¶** von ewig
zu ewig gebenedet vnd gelobpt sey **¶** Gott